

# Neuer Roman! Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Verkaufsstelle: ...  
Abonnement: ...  
Einzelpreis: ...

mit den Beilagen: „Mittlerer Bote“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Soul und Erde“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Gemeindefürsorge im Hause“, „Der Arbeiterkammer“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Spiel und Gesellschaft“, „Jung und Jung“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftrod“, „Für junge Welt“.

Verkaufsstelle: ...  
Abonnement: ...  
Einzelpreis: ...

Nr. 272 × Dienstag, den 20. November 1934 61. Jahrgang

## Abrüstungskonferenz und Ratstagung

# Vorbesprechungen in Genf

### Absage Japans auf die englischen Flottenvorschläge / Senderkrieg an der Ostgrenze

## Ratstagung noch diese Woche?

Genf, 20. Nov. (D.R.B.) Am Laufe des Sonntagabend und des Montagvormittag ist ein Teil der Vertreter für die Tagung des Präsidiums der Abrüstungskonferenz und für die außerordentliche Völkerbundversammlung in der Regelung des Besatzungsgebietes bereits in Genf eingetroffen. So befinden sich Vordirektoren Eden, der britische Völkerbundminister Stimson, der französische Völkerbundminister Benesch, der rumänische Außenminister Titulescu und der schwedische Außenminister Jettifich bereits in Genf. Mit der Ankunft des französischen Außenministers Laval wird Dienstag vormittag gerechnet. Am Montag sprach man im Genfer Völkerbundsaal davon, daß — je nach dem Ausfall der Beratungen des Dreierausschusses in Rom — der Versuch gemacht werden soll, noch Ende dieser Woche mit der außerordentlichen Ratstagung zu beginnen. Auf englischer Seite legt man Wert darauf, daß die Tagung schon am kommenden Sonntagabend stattfinden wird, da Eden und andere englische Vertreter den Wunsch haben, an den Hauptversammlungen für den englischen Königshof teilzunehmen, die schon am Sonntagabend beginnen.

Allerdings könnte der beschlossene Schritt Edensians beim Völkerbund einen solchen Ablauf der Ratstagung unter Umständen verzögern. Möglich ist es ausgemacht, daß die eigentliche Verhandlung der Königsmordfrage erst auf der nächsten Ratstagung zu Beginn des kommenden Jahres stattfinden wird und daß es sich zunächst nur um die Festlegung dieses Termins und vielleicht noch um vorbereitende Schritte handeln kann.

### Der südländische Schritt.

Die drei Außenminister der kleinen Entente, Benesch, Jettifich und Titulescu, haben über die politische Lage verhandelt. Dabei fand, wie man hört, der beschlossene Schritt Edensians im Völkerbund im Vordergrund, den man noch im Laufe dieser Woche erwartet. Der südländische Außenminister wird ein Schreiben an den Völkerbund richten, in dem er beantragt, die mit dem Pariser Königsmord zusammenhängenden Fragen auf die Tagesordnung des Völkerbundes zu setzen, wobei aber erst an die nächste Ratstagung im Januar des kommenden Jahres gedacht wird. Es soll ausgeschlossen sein, daß Südländer einen Pringipalentscheidungsfall, indem die letzte Ratstagung mit dieser Frage zu befaßt, um die Verantwortung abweisend nicht abgelehnt zu lassen. Außerdem könnte dieser Versuch sehr leicht auf Widerstand stoßen, der, wie

man annimmt, vor allem von italienischer Seite kommen würde. Dagegen wird allgemein erwartet, daß die südländische Demarkation, die das bisherige Material über den Königsmord zusammenfaßt und angelehnt an bestimmte Feststellungen enthält, schon während der letzten Völkerbundtagung veröffentlicht wird. Es soll sich dabei um ein Schriftstück handeln, das etwa 40 Seiten umfaßt. Wie verlautet, hat sich die kleine Entente über die von Südländern zu ergreifenden Schritte unter sich vollständig geeinigt. Vor einer Veröffentlichung sollen aber noch Verhandlungen mit dem französischen Außenminister Laval stattfinden.

### Die Abrüstungskonferenz.

Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Generalson, der am Sonntagabend in Genf eingetroffen ist, hat Montag vormittag mit dem amerikanischen Delegierten Wilson, dem russischen Völkerbundminister Litwinow und anderen Delegierten Verhandlungen für die Sitzung des Präsidiums der Abrüstungskonferenz gehabt. Wie verlautet, beschäftigt Generalson im Einklang mit dem im Juli verlegten amerikanischen und von den Engländern grundsätzlich gebilligten Antrag, die künftigen Arbeiten der Abrüstungskonferenz auf die Kontrolle des Waffenhandels zu konzentrieren. Die amerikanische Vorkonferenz, die in der Hauptsache die Verpfändung der Regierung zur regelmäßigen Berichterstattung an den Völkerbund vorsieht, trägt französische Pläne für eine Reglementierung der Waffenherstellung und des Waffenhandels in Form eines Quotenlimites gegenüber. Andererseits wird erwartet, daß Stimson auch bei dieser Gelegenheit wieder die Umwandlung der Abrüstungskonferenz in eineändige Völkerbundkonferenz beantragen wird.

### „Früher oder später deutsch-französische Aussprache“

Paris, 20. Nov. (D.R.B.) Ein Mitarbeiter des „Figaro“ schreibt zur Adresse Laval nach Genf, Laval denke ohne Zitterzahn an seinen entäußerten Besuch mit Wilson in Berlin zurück. Laval habe die seine Mitglieder ohnehin sehr teuer zu haben kommen. Er müsse man sich schließlich noch einmal an nächster Woche erinnern. Früher oder später werde man in Genf oder anderswo die deutsch-französische Aussprache wieder aufnehmen müssen. Beide Länder hätten nur die Wahl, sich zu verhandeln oder sich gegenseitig zu verfeindeln. Letztere Möglichkeit erfordere Laval als finstern und verwerflich.

## „Der Völkerbund vor der Entscheidung“

### Scharfe Ausführungen der „Breme“.

Genf, 20. Nov. (D.R.B.) In einem Bericht aus Genf behandelt die halbamtliche „Breme“ die südländische Völkerbundtagung gegen Ungarn. Das Blatt wendet sich gegen alle Bestrebungen, den südländischen Schritt vorwärts zu wagen. Dabei erhält auch der Völkerbund selbst einige Warnungen von unumkehrbarer Deutlichkeit. In Genf, so sagt die „Breme“, werde ein regelrechter unblutiger Kampf gegen Südländer geführt. Es sei aber zu hoffen, daß er nur die finstlichen Ökonomie täuschen könne. Südländer habe nach dem Mächteverhältnis Anspruch auf volle Genugtuung, die es nur durch Inanspruchnahme des Völkerbundes oder durch Krieg erhalten könne. Südländer habe den ersten Weg gewählt. Es werde nur für den Fall, daß er sich als erfolglos herausstellen sollte, Genugtuung auf andere Weise fordern. Der Völkerbund aber werde vor die Entscheidung gestellt werden, entweder seine Aufgabe zu erfüllen oder das Gegenteil davon zu tun. Letzteres könne man

jedoch keineswegs annehmen, solange er die Mächte habe, seinen Ruf zu wahren und sich wenigstens als kaperfähige bürokratische Einrichtung zu erhalten, die seinen Mitgliedern ohnehin sehr teuer zu haben komme. Die Großmächte und das Genfer Sekretariat möchten sich jetzt über die Haltung zum Überlegen, den es handele sich nicht nur um das Schicksal des Völkerbundes, sondern auch um die Schicksal der Staaten und damit um den europäischen Frieden. Die „Bremis“ schreibt noch außerordentlich scharfen Angriffen gegen Ungarn u. a. Südländer habe noch nicht die Hoffnung aufgegeben, daß das Recht über die Welt der Völkerbund herrschen werde, und daß der Völkerbund die verantwortlichen Faktoren des Königsmordes brandmarken werde. Durch mitempfindliche Maßnahmen und durch notwendige Sanktionen müssen alle Sündenmissetätigkeiten werden, die einer normalen Entwicklung entgegenstehen, da andernfalls die Gewalttaten in lokalem Maße wieder werden, daß für den Frieden der Welt in Frage stellen

Vor einem Jahre habe er angesetzt, das Datum der Saarabstimmung vorzulegen. Warum dieses Angebot damals nicht angenommen worden sei, könne niemand erklären zu können. Die übliche Antwort sei, technische Hindernisse, die mit dem Völkerbund zusammenhängen, hätten dies unmöglich gemacht. Wenn das wahr sei, dann ließe es sich m. E. in Frage stellen, die jemals gegen den Völkerbund erhoben worden sei. Das Blatt erwähnt dann noch weitere Anregungen des Führers und schließt: Es werde ein schwerer Fehler von den europäischen Außenministern, wenn sie diesen Anregungen keine Folge gäben, die ihnen hiermit im Laufe eines Jahres gemacht hat, um Europa vor den ihm drohenden Gefahren zu behüten.

### Die Stellung des Vatikans zur Saarabstimmung.

Paris, 20. Nov. (D.R.B.) Der Berichterstatter des „Petit Journal“ in Rom meldet zu den Verhandlungen, die Außenminister Laval vor seiner Abreise aus Paris mit dem Apostolischen Nuntius in Paris, Maglione, und dem französischen Botschafter beim Vatikan, Roux, hatte, der Vatikan habe nach reiflicher Überlegung der französischen Regierung den Standpunkt zur Kenntnis gebracht, den er hinsichtlich der Saarabstimmung für den dortigen Kreis anzunehmen sich entschlossen habe. Die Saarabstimmung würde von ihren Brüdern, wenn auch nicht förmlich beifällig, so doch dem Vorgesetzten, daß ein Zustimmung für die Rückkehr nach Deutschland als „Ausdruck ihrer vollkommenen moralischen (legitimen) Ansicht“ angesehen werden würde.

### Beginn der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Paris, 20. Nov. (D.R.B.) Im französischen Handelsministerium haben am Montag die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen begonnen. Der Vorige Schrift Handelsminister Maréchal u. a. Die deutsche Überdeutung, die Montag vormittag in Paris eingetroffen ist, wurde vor Beginn der Verhandlungen vom französischen Handelsminister empfangen, der sich anschließend zum Quai d'Orsay begab, wo er mit Außenminister Laval eine längere Unterredung hatte.

### Rom verurteilt die südländischen Absichten

Rom, 20. Nov. (D.R.B.) Der von Südländern angeführte Schritt in Genf wird in Italien durchaus ungünstig beurteilt. Die Presse beschäftigt sich mit ihm allerdings nur in beschränktem Maße, dann jedoch immer klar ablehnend.

Der „Esero“ schreibt, man könne zwar die südländischen Absichten mit Ruhe abwarten, aber man könne schon jetzt versuchen, ihre Wirkung zu umdrehen. Europa und besonders die Großmächte würden seine Luft haben, sich von der kleinen Entente oder nur von Laval bei der Festlegung einer Frage in Schleppe zu nehmen zu lassen, die nicht in die brutalen Begriffe eines Ultimatum zusammengefaßt werden könne. Der Völkerbund, den die Gattionsmittel fehlen, müsse in seiner Eigenschaft als internationaler Organismus sanfter behütet werden, in Fragen hingegen in Frage zu werden, die auf formalen diplomatischen Wege gelöst werden könnten. Wenn die südländischen Absichten, so wie sie von den englischen und französischen Seite dargestellt werden, keine Reaktion erfahren, so heiße das, daß Südländer tatsächlich mit einem Plan lebte, wie die kleinen Entente, einen Plan, der von der kleinen Entente nicht geteilt werden kann, aber das dem Genossen der künftigen Welt entzünden verurteilt.

### Besprechungen über innerpolitische Probleme Ungarns.

Budapest, 20. Nov. (D.R.B.) Am Laufe der letzten Tage haben eingehende streng vertraulich geführte Besprechungen zwischen dem Ministerpräsidenten Gombos und den führenden Persönlichkeiten der Regierungspartei stattgefunden. Auch der frühere Ministerpräsident Graf Bethlen nahm an den Beratungen teil. In diesen Beratungen, über deren Verlauf nur die besten Vertrauten im Bilde sein dürften, werden die in der letzten Zeit im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehende Frage der Wahlrechtsreform behandelt worden. Wie verlautet, hat die Regierung sich jetzt bereit erklärt, die neue Wahlordnung Mitte Dezember dem Parlament vorzulegen. Bei Wahl des als überaltert geltenden offenen Wahlverfahrens soll das geheime Wahlrecht eingeführt werden. Im Regierungstreuen wird der Standpunkt vertreten, daß mit Rücksicht auf die republikanistische Lage Ungarns auch innerpolitischen Gegenstände juristisch gelöst werden.

## Auch dich geht es an!

Wenn die Glieder zum Aufstieg gelangen, wird der, der den Sinn dieses Wortes nicht in seinem Inneren trägt, nicht erlöset sein, etwas Besseres als der Sprache der ebernen Jagen zu hören vermögen. Wer es nicht verliert, vermag den Klang der Glieder zu unterstreichen. Obgleich ich es habe, ist es doch ein beständiges Klappern, aber die gleiche Klode spricht zu uns in Jubel und Freude, aber auch in Ernst und in Trauer. So empfinden wir den Aufstieg nicht als einen, der aus jedem Gliederanstrengung besteht. Wir haben auch für diese Stunden des Aufstiegs und der Bestimmung ein besonderer Tag gewählt worden. Dieser Tag soll die Ausbeute möglichst machen, hinter dem man sich sonst alle Bestimmung verliert, bei man keine Zeit habe, nachzudenken, in wozu auch keine Gelegenheit. Jedes Verliert uns der Aufstieg. Auch die besten, die nicht in der Ausbeute des Aufstiegs sind, langem abgeben, weil man zu glauben, daß es keinen Zweck hat. Höre, noch dieser Tag zu dir los!

Tamit wir uns von vornherein richtig verhalten: kein Schwermut soll gegen dich erlösen werden, auch keine Anfechtung, daß du besser lohnest, wirst einmal im Jahre müßig bei jeder bequeme Möglichkeit des Nachdenkens und des Aufstiegs. Um dich mit den Fragen zu befaßen, die nicht in der Ausbeute des Aufstiegs sind, langem abgeben, weil man zu glauben, daß es keinen Zweck hat. Höre, noch dieser Tag zu dir los!

### Beginn der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Paris, 20. Nov. (D.R.B.) Im französischen Handelsministerium haben am Montag die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen begonnen. Der Vorige Schrift Handelsminister Maréchal u. a. Die deutsche Überdeutung, die Montag vormittag in Paris eingetroffen ist, wurde vor Beginn der Verhandlungen vom französischen Handelsminister empfangen, der sich anschließend zum Quai d'Orsay begab, wo er mit Außenminister Laval eine längere Unterredung hatte.

### Rom verurteilt die südländischen Absichten

Rom, 20. Nov. (D.R.B.) Der von Südländern angeführte Schritt in Genf wird in Italien durchaus ungünstig beurteilt. Die Presse beschäftigt sich mit ihm allerdings nur in beschränktem Maße, dann jedoch immer klar ablehnend.

### Besprechungen über innerpolitische Probleme Ungarns.

Budapest, 20. Nov. (D.R.B.) Am Laufe der letzten Tage haben eingehende streng vertraulich geführte Besprechungen zwischen dem Ministerpräsidenten Gombos und den führenden Persönlichkeiten der Regierungspartei stattgefunden. Auch der frühere Ministerpräsident Graf Bethlen nahm an den Beratungen teil. In diesen Beratungen, über deren Verlauf nur die besten Vertrauten im Bilde sein dürften, werden die in der letzten Zeit im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehende Frage der Wahlrechtsreform behandelt worden.

### Politische Schläger in der Schweiz.

Bern, 20. Nov. (D.R.B.) Wie aus Sitten im Sankton Wallis berichtet wird, brach in einem Dorf oberhalb von Sitten zwischen Jungen aus zwei politischen Gruppen eine schwere Schlägerei aus, bei der sich die Gegner mit Steinen bewarfen und teilweise auch von Schußwaffen Gebrauch machten. Zwei junge Leute wurden getötet, während zwei andere verletzt wurden.

## Scharfe englische Worte an die Unbelehrbaren

### Die Danziger Wahlen als Barometer für die Saarabstimmung.

London, 20. Nov. (D.R.B.) „Daily Mail“ sagt in einem Leitartikel: Die heute beginnende Parlamentsberatung legt zusammen mit einer Zeit früher und möglicherweise noch zunehmender Spannung auf dem europäischen Festland, die eine Folge des nachkommenden Tages der Saarabstimmung ist. Daß diese Spannung sich wieder legen möge, sei die Hoffnung aller Engländer. Aber keinen größeren Fehler könnte man begehen, als zu bewahren zu wollen — wie dies einige radikale englische Politiker und Sozialisten täten —, daß die Spannung sich wieder legen werde, die nationalpolitische Sache ihre Macht über das deutsche Volk allmählich verliere. Die Ergebnisse der Danziger Wahlen am Sonntag zeigen gerade das Gegenteil.

Die Nationalsozialisten eroberten Boden, fast ihn zu verlieren. Danzig ist bekanntlich eine freie Stadt und steht unter der Oberhoheit des Völkerbundes. Bis zum Jahre 1919 habe es zu Deutschland gehört. Seine Bevölkerung ist heute ausschließlich deutscher Nationalität. In der Danziger Wahlen hatten 70 A. S. für die Nationalsozialisten gestimmt gegenüber 62 A. S. bei den letzten Wahlen. Im Bezirk Danziger Wender hatten 70 A. S. der Wähler ihre Stimme dem Nationalsozialismus gegeben, fast 9. S. beim letztenmal. Diese Zahlen seien von großer Wichtigkeit, da sie unfähig, was am 13. Januar im Saargebiet gegeben wurde. Wenn man auf die letzten 18 Monate zurückgeht, dann finden niemand zugehen, daß der Wähler immer wieder politische Fortschritte gemacht habe, die dem Frieden dienen sollten.

### Ohne Genehmigung keine NSDAP-Kundgebungen

Berlin, 20. Nov. (DNB). Der Reichspräsident der NSDAP gibt laut NSR bekannt: Am Eintritte mit dem Leiter der Bewegung des Führers erfolgt folgende Kundgebung:

- 1. Durch den zuständigen Ortsgruppenleiter, wenn die Bedeutung der Veranstaltung nicht über den Ortsgruppenbereich hinausgeht;
- 2. Durch den Kreisleiter, wenn die Bedeutung der Veranstaltung über den Ortsgruppenbereich hinausgeht;
- 3. Durch den Gauleiter, wenn die Veranstaltung ein allgemeines politisches Bedeutung für das Gaugebiet besitzt.

### Rein Eingriff der SS in die Betriebe.

Gelegenheit der Einführung der „Sprache der Jugend“ in den Betrieben wird am 22. in den Betrieben und Informationsorgan der NSDAP, mitgeteilt wird, dass die SS in die Betriebe eingreifen wird, um die SS in die Betriebe einzuführen. Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen. Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen.

### Ein zweiter Schwarzsander an der Ostgrenze

Königsberg, 20. Nov. (DNB). In den letzten Tagen wurde ein zweiter Schwarzsander an der Ostgrenze beobachtet. Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen. Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen.

### Das Kabinett Theunis gebildet

Brüssel, 20. Nov. (DNB). Die neue Regierung ist trotz der Schwierigkeiten, die in letzter Stunde wegen der Weigerung des Unterrichtsministeriums entstanden waren, in ihrer Besetzung gebildet worden. König Leopold hat für die neue Regierung folgende Kabinettmitglieder ernannt: Ministerpräsident: Theunis; Außenminister: Theunis; Innenminister: Theunis; Finanzminister: Theunis; Justizminister: Theunis; Kriegsmarine: Theunis; Arbeitsminister: Theunis; Reichswirtschaftsminister: Theunis; Gesundheitsminister: Theunis; Kultusminister: Theunis; Eisenbahnminister: Theunis; Postminister: Theunis; Verkehrsminister: Theunis; Kolonialminister: Theunis.

### „Mengen von Span“

„Mengen von Span“ ist ein Buch von dem Dichtern von Span. Es handelt sich um eine Sammlung von Gedichten, die in den letzten Jahren in den Zeitschriften erschienen sind. Die Dichtung ist in der Sprache der Gegenwart geschrieben und hat eine große Bedeutung für die deutsche Literatur.

## Japan bleibt unnachgiebig

### Negative Antwort in der Flottenfrage.

London, 20. Nov. (DNB). Der japanische Botschafter hat in London dem britischen Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten die Antwort der japanischen Regierung auf die englischen Forderungen in der Flottenfrage überreicht. Die Antwort ist eine sehr ablehnende, aber keine absolute. Japan will nicht eine Flotte, die so groß ist, wie die der Vereinigten Staaten, aber es ist bereit, die Flottenbeschränkung zu akzeptieren, wenn diese Flotte durch Neubauten bis auf den gleichen Umfang zu bringen.

Die englischen Forderungen liefen im wesentlichen darauf hinaus, daß sich die beteiligten Mächte gegen die Vergrößerung der japanischen Flotte abzusprechen. Japan will nicht eine Flotte, die so groß ist, wie die der Vereinigten Staaten, aber es ist bereit, die Flottenbeschränkung zu akzeptieren, wenn diese Flotte durch Neubauten bis auf den gleichen Umfang zu bringen.

## Das Ergebnis der Romreise Schuschnigg

### Die amtliche Mitteilung.

Rom, 20. Nov. (DNB). Über das Ergebnis der Romreise Schuschnigg wird amtlich mitgeteilt. Mussolini hat bei den Verhandlungen mit dem Reich die Forderungen der italienischen Regierung in der Flottenfrage akzeptiert. Die Verhandlungen haben zu einer Einigung geführt, die die Interessen beider Länder berücksichtigt.



Der österreichische Bundeskanzler Dr. Schuschnigg (links) bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof in Rom, wo er von Mussolini (rechts) empfangen wurde. Dahinter der italienische Außenminister Baron Ciano.

Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen. Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen. Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen. Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen. Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen.

## WINTERHILFswerk DES DEUTSCHEN VOLKES 1934/35



### Geldspenden auf das Postcheckkonto:

Karl Richter, Winterhilfswerk, Naumburg (Saale), Markt 12 Leipzig Nr. 42192

### Bankkonto:

Friedrich Uebelhoer, Winterhilfswerk, Stadtparksaale Naumburg (Saale), Nr. 2311

Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen. Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen. Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen. Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen. Die SS wird die SS in die Betriebe einzuführen.

### Antihabsburgische Kundgebungen in Budapest.

Budapest, 20. Nov. (DNB). Anlässlich des 22. Geburtstages des Erbprinzen Otto hielt der Antihabsburgische Verband „Heilige Krone“ am Montag sein alljährliches Dito-Mahl ab. Die Jugendgruppe der „Antihabsburgischen Liga“ in Ungarn führte zu Kundgebungen gegen die Habsburger. Die Kundgebungen waren von großer Begeisterung begleitet.

### Unabhängigkeits-Gerichte am 1. Oktober.

Wien, 20. Nov. (DNB). Am Montag waren hier Gerichte von einer Überführung Dr. Rintelen aus der Haft des Landesgerichtes in ein Sanatorium in der Nähe von Wien vertrieben. Dagegen wird mitgeteilt, daß eine solche Überführung bisher nicht stattgefunden hat, und daß sich Dr. Rintelen augenblicklich noch in der Haft des Wiener Landesgerichtes befindet.

### Reichsjugendminister Dr. Frant in Sofia.

Reichsjugendminister Dr. Frant, der auf Einladung der bulgarischen Landesuniversität in Sofia weilte, wurde am Montagmittag von König Boris in einladender Audienz empfangen.

### Die Beziehungen des Saar-Interessenschießes in Rom.

Die Beziehungen des Saar-Interessenschießes in Rom. Die Verhandlungen des Saar-Interessenschießes über die technische Seite der Saarfrage sind am Montag in der Reichshausung fortgesetzt worden. Es wurden am Montag wieder in verlässlicher Weise aufgenommen, wenn verschiedene Aufträge und Klärungen mit den beteiligten Regierungen weitere Klärungen gebracht haben.

### Hoher Schutzmantel ist die Hausmutter, die jedes deutsche Kulturgut birgt.

Hoher Schutzmantel ist die Hausmutter, die jedes deutsche Kulturgut birgt. Gute Anfänge sind gemacht. In zahlreichen Eingängen, Mühen und vielen kleinen Streifen wird es, gute Hausmutter gepflegt. Aber neben dem Guten, das sich überall herausragt, wundert noch sehr viel Unkraut, das verstreut ist, wenn das Gute wachsen soll. Welche Hausmutter können wir aber nun dann treiben, wenn wir zu den alten Wurzeln zurückkehren. Dazu ist die wertvollste Bereicherung in das künstlerische und kulturelle Leben jener Zeit unumgängliche Voraussetzung. Aus aus ihrer Umwelt und aus ihrer Kultur verbannt werden lassen sich die alten Meister begreifen. Wenn wir die Kultur der Vergangenheit wieder zu uns nehmen, dann müssen wir auch zur alten Kultur zurückkehren. Wer seine innere Beziehung zum Geist jener Kultur hat, der sollte die Finger daran. Nur wer den Geist jener Kultur hat, der kann sie wieder zu uns bringen. Wenn er bereit ist, unter Verzicht seiner persönlichen Empfindungen dem Ton zu dienen. Mit dem Dienst am Ton dient er einem höheren Zweck. Durch den Dienst am Ton wird die künstlerische Beziehung zum Gemeinwohl geschaffen, in der die Kultur in ihrem reinen Geiste allein wieder erblühen kann. Hausmutter ist nicht möglich, wo solche Gemeinschaft fehlt. Man hat kein Bewusstsein, das man konzentriert zu machen. Nichts Schimmerendes kann Hausmutter widerstehen, als wenn sie zu einer Wodeneigung gemacht wird und nicht die inneren gemeinsamen Beziehungen als Grundlage hat. Das ist die gesellschaftliche Bedeutung der Kunst. Die Kunst ist die gesellschaftliche Bereicherung der Kunst. Die Kunst ist die gesellschaftliche Bereicherung der Kunst.















Hier denkt unser Wagen, es ist alle Tage Sonntag

Mütter erzählen von ihrem 75. Geburtstag... In der Dübener Höhe liegt häufig am Strand in behäuflicher Stille und Weltabgeschiedenheit das Erholungsheim Waldschloß Döben...

Die Gliederung der Angestellten in der Deutschen Arbeitsfront

Am Söbald des „Beleuchtungsbaues“ in Zeuna fand eine Verammlung der Deutschen Arbeitsfront... Reichsberufsgemeinschaften der Reichsarbeitsgruppe der Angestellten...

„Wir möchten mitteilen“, so schreibt eine Raumburger Mutter im Auftrage mehrerer Kameradinnen... „Ich bin so angekommen und bin der Empfangung...“

Eine andere Mutter schreibt: „Nun ist der erste Sonntag in unserem Erholungsheim vorüber... Reichsberufsgemeinschaften der Reichsarbeitsgruppe...“

Reichsberufsgemeinschaften der Reichsarbeitsgruppe der Angestellten... 1. Rauffeute, Büro- und Behördenangestellte; 2. Arbeiter, Chemiker und Techniker; 3. Ärzte, Apotheker, fernmündliche Angestellte usw.

Als Anfang wird nur die Angestelltenliste in dieser Weise gegeben... Die Gliederung der seitens der 17 Ämter erhaltene und noch nicht am vollen Umfang... Reichsberufsgemeinschaften der Reichsarbeitsgruppe...

Industrie - Handel - Börse

Die Bedeutung der Marktordnung

Der Generalsekretär für das landwirtschaftliche Marktwesen, Herr Dr. Böhmer, vorstellend in der „Landwirtschaftlichen Wochenschau“ einen Artikel... Die Bedeutung dieses Augenblicks ist besonders deutlich zum Ausdruck gekommen...

Eiernotierungen

Berliner Eierpreise vom 19. November. (Preisfestsetzung in Reichsmark pro Stück für waggewogenen Bezug, frachtfrei Berlin, verzollt und verpackt, einseitig, Kennzeichnung, Verpackung und Bänderlieferung.)

Inländer: G. I (vollreife) Sonderklasse 65 g und darüber 12, A große 60-65 g 11,50, B mittlere 55-60 g 11, C normale 50-55 g 10,25, D kleine 45-50 g 9,50; G. II (frische) Sonderklasse 65 g und darüber 11,50, A 11, B 10,50, C 9,75, D 9, ausortierte 9.

Zuckernotierungen

Magdeburger, 19. Nov. Rohzucker nicht notiert. Tendenz: Ruhig. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladeestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 300 Zt. Gemahlene Melis bei Lieferung November/Dezember 31,50. Tendenz: Ruhig.

Handwerksbetriebe mit Einzelhandel

Bei der Neuordnung der Wirtschaft ist es notwendig, daß alle jene Handwerksbetriebe, die mit Einzelhandel mit Waren, die nicht ihrem Erzeugungsbereich entamten, treiben, von der hierfür zuständigen Organisation erfaßt werden...

Steigender Tabakverbrauch in Deutschland

Nach den Ermittlungen des Statistischen Reichsamtes ist die Einfuhr von Koltabak 1933/34 gegenüber dem Vorjahr um 8,8 Prozent auf 811,900 dachreifen Tabak im Werte von 341 Mill. RM.

Berliner Börse vom 19. November

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and another column. Includes items like Hapes, Nord Lloyd, Reichsbank, etc.

Börsen, Devisen, Märkte

Unter dem Eindruck des Danziger Wahlergebnisses setzte die Börse in lebhafter und fester Haltung ein... Der indische Tabakmarkt lieferte 1933 rund 100 Millionen dachreifen Tabak im Werte von 341 Mill. RM.

Berliner Börse vom 19. November

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and another column. Includes items like Deutsche Anst., Anst. Anst., Rechte anst., etc.

Berliner Produktenbörse

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and another column. Includes items like Weizen märk., Roggen märk., Hafer märk., etc.

Berliner Börse vom 19. November

(Drathbericht d. Commerz- u. Privatbank Merseburg) Laufende Notierungen. - Erste Kurse

Berliner Börse vom 19. November

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and another column. Includes items like Deutsche Anst., Anst. Anst., Rechte anst., etc.

Berliner Produktenbörse

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and another column. Includes items like Weizen märk., Roggen märk., Hafer märk., etc.

Leipziger Börse vom 19. November

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and another column. Includes items like Cassel Jute, Cassel Jute, Cassel Jute, etc.

Leipziger Börse vom 19. November

Leipziger Börse vom 19. November. (Drathbericht d. Commerz- u. Privatbank Filiale Merseburg) Laufende Notierungen. - Erste Kurse

Schlichtungsverhandlungen

Keine Strafammer Weisheit. Ein Alkoholiker will nicht im Jugendhaus... Ein 35-jähriger Mann, der als Quartalsarbeiter bekannt war, wurde wegen fortgesetzter Alkoholvertrugung zu 1 1/2 Jahren Jugendhaus verurteilt...

Briefkasten der Redaktion

Man bitten mich die letzte Begegnung, sowie die Briefe, die ich in der Zeitung... X. Y. Z. kann die Begegnung des Antrags auf Begegnung einer Forderung einbringen, wenn diese gegen die Begegnung ist...

„Abenteuer eines jungen Herrn in Polen.“

„Abenteuer eines jungen Herrn in Polen.“ (Fortsetzung) Obwohl die Spannung dieses heroischen Filmes zwischen der beidseitigen Zärtlichkeit und rührenden Front zu Anfangsbeginn 1914 spielt, ist er doch kein „Kriegsfilm“ im üblichen Sinne... „Das blaue Licht.“ Eine Berglegende aus den Dolomiten. „Das blaue Licht“ ist eine Epigenproduktion deutscher Produktion, die in der ersten Spinnung und volkstümlichen Schilderung...

„Das blaue Licht.“

„Das blaue Licht.“ Eine Berglegende aus den Dolomiten. „Das blaue Licht“ ist eine Epigenproduktion deutscher Produktion, die in der ersten Spinnung und volkstümlichen Schilderung... Die Gipfel des Monte Cristoforo bilden eine Grotte von wunderbaren Proportionen. Im hohen Wohlstand des Bergbauers steht die Grotte, und der Bergbau ist in jeder Rohstoffwelt ein Drama...

Leipziger Börse vom 19. November

Leipziger Börse vom 19. November. (Drathbericht d. Commerz- u. Privatbank Filiale Merseburg) Laufende Notierungen. - Erste Kurse

